

Plötzlich die deutsche Nummer eins

Kanuslalom Timo Trummer will im französischen Pau angreifen.

Von Olaf Wolf

Pau/MZ - Diesmal soll es für Timo Trummer beim Weltcup im französischen Pau anders oder vielmehr besser laufen. Der Canadier-Einer-Spezialist vom Kanuverein (KV) Zeitz war bereits vor Jahresfrist auf dem Wildwasser-Kanal in der 75.000 Einwohner-Stadt nahe der spanischen Grenze unterwegs, fuhr sich damals sogar ins Halbfinale. „Da ging es mir aber schon nicht so gut“, erinnert sich der 26-Jährige. „Ich hatte mir einen Infekt eingefangen. Im Halbfinale ging dann gar nichts mehr“, fügt er hinzu.

Solche Befürchtungen muss er in diesem Jahr nicht haben. Timo Trummer ist fit, hat sich von den Strapazen der Heim-WM erholt und ist, wie er selbst sagt, „voll im Saft“. Dazu kommt, dass der Bundespolizist die Chance hat, sich ein wenig vom Schatten der beiden Top-Leute Sideris Tasiadis und Franz Anton zu befreien. Beide hatten nach der WM in Augsburg erklärt, dass sie eine Pause einlegen werden. Somit fährt also plötzlich Timo Trummer als Nummer eins des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) die etwa einen Kilometer lange Strecke herunter. „Na klar will ich die Chance nutzen und in das Finale einziehen. Es wird Zeit, da dann auch mal vorn anzuklopfen“, zeigt er sich selbstbewusst.

Dennoch erwartet Timo Trummer Druck aus dem eigenen Lager. Da ist beispielsweise der Ex-Zeitzer Lennard Tuchscherer, der zuletzt bei der U23-WM zu gefallen wusste. Und auch der junge Hallenser Benjamin Kies erhielt eine Einladung, soll in Pau erste Erfahrungen bei den „Großen“ machen. Vor allem Lennard Tuchscherer wird Timo Trummer auf die Pelle rücken wollen. Der 23-Jährige wechselt in der kommenden Saison aus der U23 zu den Erwachsenen, lieferte sich in der jüngsten Vergangenheit ein enges Duell um die WM-Teilnahme. „Ich habe hier seit Dienstag gut trainiert und bin gut drauf. Die Strecke ist sicher nicht einfach zu fahren, aber ich habe ein gutes Gefühl“, meint Timo Trummer einen Tag vor der Qualifikation. Er will sich in Stellung bringen, die Top-zwei angreifen, hat er sich vorgenommen. Sollte er das schaffen, wären auch die Olympischen Spiele ein Thema für ihn.